

BEITRÄGE

„Freude an der Wiederentdeckung“ von Nada Milošević-Đorđević Anlässlich ihres 80. Geburtstages

BOŠKO SUVAJDŽIĆ (Belgrad)



„Das Schaffen von Ordnungen, die Gestaltung ästhetischer Formen, gefühlsorientierte Stilisierung sind Mittel, durch welche Tradition aufrecht erhalten wird, Brücken zur Vergangenheit geschlagen werden, Ahnen als Beispiele dienen.“

Nada Milošević-Đorđević

Die persönliche und die berufliche Laufbahn von Nada Milošević-Đorđević verkörpert das beständige Wachstum des serbischen literaturhistorischen und literaturtheoretischen Gedankenguts, welches der mündlichen Literatur und der Folklore zugewandt war.¹

1 Die Akademikerin Dr. Nada Milošević-Đorđević wurde am 2.12.1934 in Belgrad geboren. Sie studierte jugoslawische Literatur und serbokroatische Sprache an der Philosophischen (Philologischen) Fakultät der Belgrader Universität, wo sie 1962 den Magistergrad und 1970 den Doktorgrad erlangte. Sie hatte innerhalb des Fachs Volksliteratur am Lehrstuhl für serbische Literatur sämtliche Funktionen inne: von ihrer Ernennung zur Assistentin 1963 bis hin zur Ernennung zur ordentlichen Professorin 1985. Sie war 1984 und 1985 Stellvertreterin und Verwalterin des nationalen Slawistikzentrums. 2003 wurde sie korrespondierendes Mitglied und 2013 wurde sie zum ordentlichen Mitglied der Serbischen Aka-

Prof. Dr. Nada Milošević-Đorđević, ordentliches Mitglied der Serbischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, befasste sich über ein halbes Jahrhundert lang intensiv und mit außerordentlichem Erfolg mit der Erforschung der serbischen Tradition und Kultur, der Volksliteratur und Folklore. Sie befasst sich zudem mit jenen Wissenschaftsdisziplinen, welche im weitesten Sinne der Folkloristik angehören, wie zum Beispiel mit der Ethnologie, der Ethnolinguistik, der Anthropologie, der Kulturgeschichte, der vergleichenden Kultur- und Literaturforschung, der Mythologie.

Nada Milošević-Đorđević kam im Verlauf der letzten 50 Jahre als Mitglied von angesehenen internationalen folkloristischen Organisationen und Vereinigungen eine wegweisende Rolle innerhalb der internationalen und der regionalen Zusammenarbeit von serbischen Folkloristen zu.² Andererseits bildete sie als Universitätsprofessorin und Pädagogin zahlreiche Generationen von jungen Fachleuten, Studenten des Grundstudiums, des Master- und des Doktoratsstudiums aus und übte in Bezug auf die serbische Wissenschaft und diverse Bereiche der Folkloristik einen ausschlaggebenden Einfluss auf deren intellektuelle und wissenschaftliche Entwicklung aus.

Die Bibliografie von Prof. Dr. Nada Milošević-Đorđević ist beeindruckend. Sie umfasst eine Reihe von wissenschaftlichen Monografien, zahlreiche Studien und Abhandlungen, die Zusammenstellung internationaler wissenschaftlicher Sammelbände sowie ihre Tätigkeit als Herausgeberin der angesehensten folkloristischen Publikationen.³

Mittels ihrer wissenschaftlichen Autorität und ihres Ansehens stellte Nada Milošević-Đorđević eine Verbindung her zwischen zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen und initiierte oder wirkte bei renommierten enzyklopädischen und lexikografischen Projekten der angesehensten wissenschaftlichen Institutionen (der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste, des serbischen Kulturvereins Matica Srpska, der Vuk-Karadžić-Stiftung u.a.) im Bereich der serbischen Literatur und Kultur mit.

Es lässt sich mit Recht sagen, dass die Akademikerin Nada Milošević-Đorđević einen entscheidenden Einfluss auf den Modernisierungsprozess aller Wissenschaftsdisziplinen im Bereich der serbischen Folkloristik ausgeübt hat, insbesondere in Bezug auf die Geschichte und die Poetik der Volksliteratur. Es erscheint weder denkbar noch ausführbar, sich mit aktuellen Themen der serbischen Tradition, Sprache, Literatur und Kultur zu beschäftigen, ohne dabei vertraut zu sein mit den wissenschaftlichen Errungenschaften von Nada Milošević-Đorđević.

demie der Wissenschaften und der Künste gewählt. 2014 ernannte man sie zur Ehrenvorsitzenden der serbischen Folkloristenvereinigung.

2 Sie war Mitglied der internationalen Zeitschrift „Oral Tradition“ (Slavica Publishers, Inc., Columbus, USA) von deren Gründung 1986 bis hin zur Auflösung 1998. Sie ist Mitglied der Internationalen Folkloreverbund Folklore Fellows zur Finnischen Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft für Europäische Kultur (SEC) und sie ist Ehrenmitglied der Internationalen Gesellschaft für Volkserzählforschung (ISFNR).

3 Siehe Lj. ĐUKIĆ: Bibliografija Nade Milošević-Đorđević, in: Živa reč. Zbornik u čast prof. dr Nade Milošević-Đorđević. Ur. M. Detelić, S. Samardžija, Balkanološki institut SANU, Beograd 2011, str. 11–35.

Sie gehört zu den systematischsten Forschern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Bereich der Geschichte und der Poetik der Volksliteratur und der Folklore, sie gilt als Begründerin einer eigenen literarischen Herangehensweise und einer eigenen Methodologie, welche sich sowohl Ideen als auch der Tradition auf äußerst originelle Art und Weise zuwendet.

Im Begriffslexikon *Volksliteratur* (Narodna književnost) von Radmila Pešić und Nada Milošević-Đorđević, welches in zwei Auflagen erschienen ist (1984, 1997), wird insbesondere der synkretische Charakter der Gattungen der mündlichen Literatur hervorgehoben sowie die Notwendigkeit, sich der mündlichen Literatur aus der Perspektive verschiedener spezifizierter Fachbereiche zuzuwenden, wie zum Beispiel aus historischer, ethnologischer, theoretischer und kulturologischer Perspektive. Dieses Lexikon spielte hierzulande eine wesentliche Rolle bei der Begründung der modernen Volksliteraturwissenschaft und der Folkloristik.

Vido Latković, der Autor des ersten volksliterarischen Lehrwerks in diesen Breiten, durch welches er große Bekanntheit erlangte, verdankt dies der selbstlosen Unterstützung von Radmila Pešić und Nada Milošević-Đorđević.⁴ Latković, eine wahrhaft sachkundige und brillante Person sowie einer der geistreichsten Ergründer der serbischen epischen Poesie, wäre keineswegs so angesehen ohne das Lehrwerk, mit welchem ihm Radmila Pešić und Nada Milošević-Đorđević ein Denkmal gesetzt haben. Dieses Lehrwerk stellte in methodisch-methodologischer Hinsicht eine grundlegende Wende in der Erforschung der Volksliteratur dar, sei es bezüglich von Klassifikationsfragen, Übersichten zu charakteristischen mündlichen Formen, Überlegungen zum Phänomen der Varianz in der mündlichen Kultur u.ä.⁵

Anerkennung wurde auch dem Professor und Lehrer Vladan Nedić gezollt, und zwar durch die Durchführung und Pflege des renommierten Preises für die beste Seminararbeit im Bereich der Volksliteratur am Lehrstuhl für serbische Literatur der Philologischen Fakultät in Belgrad.

Innerhalb des Schaffens von Professorin Milošević-Đorđević macht sich die Annäherung der Wissenschaft an methodologische Impulse des Strukturalismus und der Semiotik bemerkbar sowie die Öffnung zur Anthropologie und der Religionsgeschichte. Dazu kommt die Suche nach textuellen Tiefenstrukturen, die Annäherung an die Semiotik und an semantische Ergründungen von Erscheinungen, der Gebrauch der vergleichenden Methode, basierend auf Errungenschaften der modernen Geschichte, Archäologie, Linguistik, Ethnologie. Dabei werden jedoch weder die philologische Herangehensweise an mündliche „Texte“ noch die positivistischen Untersuchungen der Autorin verworfen.

Nada Milošević-Đorđević leitete die wissenschaftlichen Forschungsprojekte *Die Geschichte und die Historiker der serbischen Literatur* (Istorija i istoričari srpske književnosti) und *Serbische mündliche Werke: die Überlieferungen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts* (Srpsko usmeno stvaralaštvo: nasleđena građa do kraja 19. veka,

4 Narodna književnost I / Vido Latković [Pripremile za štampu R. Pešić i N. Milošević]. Beograd: Naučna knjiga, 1967 (Univerzitetski udžbenici).

5 Vido Latković o narodnoj književnosti: povodom stogodišnjice rođenja // Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor. 67, 1–4 (2001) [2002], str. 297–312.

Philologische Fakultät, 1996–2000; 2000–2005), mittels welcher die geschichtliche Darstellung der Forscher und Interpreten der Volksliteratur entstand.

Bereits in ihrer ersten Arbeit⁶ betont Nada Milošević-Đorđević eine der wichtigsten Richtungen ihres wissenschaftlichen Schaffens, nämlich die vergleichende Literaturwissenschaft. Durch ihre Fremdsprachenkenntnisse und ihre umfassende philologische Ausbildung hat sie die Entwicklungen des Weltkulturguts und der europäischen Wissenschaftsimpulse zeitlebens aktiv mitverfolgt, insbesondere in Bezug auf Folkloristik.⁷

Ein wichtiger Fachbereich, mit welchem sich Nada Milošević-Đorđević über dreißig Jahre lang kontinuierlich beschäftigt hat, stellen Fragestellungen zur epischen Formel und Formelhaftigkeit dar sowie das Verhältnis vom Individuellen und Kollektiven und der Autorenbegriff in der mündlichen Literatur. Bezugswerte waren dabei insbesondere die Werke von Milman Parry und Albert Lord, aber auch Alois Schmaus und andere Forscher, welche sich mit der epischen Formel beschäftigten.⁸

Weitere wichtige Interessenfelder stellen Klassifikations- und Systematisierungsfragen sowie Verfahren zur Schaffung von mündlich-literarischen Werken und deren Eigenschaften dar, ebenso wie die Charakteristika der jeweiligen Gattungen, besonders in Bezug auf mündliche Prosaformen⁹. Nada Milošević-Đorđević befasste sich in dieser Hinsicht insbesondere auch mit der Geschichte und der Poetik der Volksüberlieferungen. Auch hier offenbaren sich das Streben und die Suche nach möglichst en-

6 Usporedna književnost / P. Van Tigem [prevod s francuskog Mihailo B. Milošević i Nada Milošević]. Beograd: Naučna knjiga 1955 (Popularna naučna knjiga. Književnost i umetnost; 1).

7 Izvodi iz časopisa Folklore, Fabula, Arts et traditions populaires, Journal of American Folklore, Русский фольклор, Литературная газета // Sveske / Centar za teoriju književnosti i umetnosti. januar–jun 1959. (1961); Američka studija o našoj narodnoj epici i Homeru: Albert B. Lord, The singer of tales: Harvard University Press, Cambridge, Massachusetts 1960 [prikaz] // Narodno stvaralaštvo. Folklor. 1 (1962), str. 110–118; Blago francuske narodne poezije [prikaz] // Rukovet: časopis za književnost, umetnost i društvena pitanja. 8. 12: 2 (1962), str. 110–118; Epski pevač / Albert B. Lord; izbor i prevod N. Milošević // Narodno stvaralaštvo. Folklor. 3–4 (1962), str. 174–178; Максимилиан Браун: Композиция героических народных песен. На материале сербо-хорватского эпоса, „Русский фольклор“, Ленинград-Москва, 1960, V, str. 157–167 [prikaz] // Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor. 28, 1–2 (1962), str. 111–112; Korejske narodne pripovetke / prevod sa korejskog i pogovor Sang-Hun Kim; priređivanje i predgovor Nada Milošević-Đorđević. Beograd: Zavod za udžbenike i nastavna sredstva 2002 (Biblioteka Posebna izdanja / Zavod za udžbenike i nastavna sredstva, Beograd).

8 Albert B. Lord, The singer of Tales, Harvard University Press, Cambridge Massachusetts [prikaz] / V. Latković, N. Milošević // Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor. 28, 1–2 (1962), str. 105–109; Albert Bates Lord, Pevač priča (1. Teorija; 2. Primena), Idea, Beograd 1990 [prikaz] // Glasnik Etnografskog Instituta SANU. 40 (1991), str. 188–190; Formulnost kao odbrana usmene umetnosti reči: (John Miles Foley, Immanent Art, Indiana University Press, Bloomington and Indianapolis 1992) [prikaz] // Književna istorija. 24, 87 (1992), str. 271–275.

9 Osvrt na neke teorije i praksu klasifikacije narodnih pripovedaka // Narodno stvaralaštvo. Folklor. 5 (1963), str. 376–382.

gen Berührungspunkten zum zeitgenössischen europäischen und internationalen wissenschaftlichen Gedankengut.¹⁰

Als dritter Forschungsbereich sind das Verhältnis zwischen dem Mündlichen und dem Geschriebenen sowie die Transpositionsmodalitäten der mündlichen Gattungen und Prosawerke von serbischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts hervorzuheben.¹¹

Die bedeutendsten Ergebnisse erzielte Nada Milošević-Đorđević bei der systematischen Untersuchung von mündlichen Prosaformen, insbesondere bei Überlieferungen als „problematischen Kategorien“ der mündlichen Prosa.¹² Sie betont, dass das „historisch-epische Bewusstsein als wichtigster und entscheidender Regulator des Volkslebens“¹³ den Ausgangspunkt der historischen Überlieferung darstellt. In Anbetracht der dominanten epischen Weltauffassung in der serbischen Volkstradition wird deutlich, dass es die Interaktion von epischen Gedichten/Liedern und historischen Überlieferungen sind, die eine Übereinstimmung von ethnokulturellen Funktionen mit dem gemeinsamen Glauben an den Wahrheitsgehalt des durch Prosa oder Verse Gesagten ermöglicht.

Nada Milošević-Đorđević beschäftigte sich innerhalb ihres wissenschaftlichen Schaffens durchweg mit der Poetik von mündlichen Gattungen.¹⁴ Besondere Aufmerksamkeit widmete sie dabei dem Schaffen von Vuk Stefanović Karadžić und Fragen zu dessen Poetik, Erfassungs-, Selektions- und Stilisierungsmethoden von mündlichen Werken.¹⁵ Nada Milošević-Đorđević untersuchte insbesondere auch theoretische

10 Kongres Međunarodnog društva za istraživanje međunarodne proze (International society for folk narrative research) [prikaz] // Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor. 32, 3–4 (1965), str. 297–302.

11 Obrada folkloru u delima Ive Andrića // Rad IX-og kongresa Saveza folklorista Jugoslavije u Mostaru i Trebinju 1962. Sarajevo [b. i.] 1963, str. 453–459; Branislav Nušić (1864–1964); Delo Bore Stankovića i usmena predanja // Delo Bore Stankovića u svome i današnjem vremenu. Vranje: Samouprava interesna zajednica kulture; Beograd: Filološki fakultet: Međunarodni slavistički centar 1978, str. 53–61; Sterija i naša narodna književnost: Nekoliko primera funkcije snova u Sterijinim delima // Naučni sastanak slavista u Vukove dane. 11 (1981), str. 291–297; Epski lik svetog Save ili ka rasvetljavanju problema pisano/usmeno // Raskovnik. 20, 77–78 (1994), str. 114–119; O poetici usmene tradicije Branka Radićevića // Zbornik u počast akademiku Miroslavu Pantiću. Beograd: Institut za književnost i umetnost; Novi Sad: Filozofski fakultet 2003, str. 279–288. (Posebna izdanja / Institut za književnost i umetnost, Beograd; 24); Dositej i srpska narodna književnost // Godišnjak, god III, br. 3 (Posvećen uspomeni na prof. dr Jovana Deretića), Filološki fakultet univerziteta u Beogradu, Katedra za srpsku književnost sa južnoslovenskim književnostima, Beograd 2007, str. 33–42.

12 Siehe N. MILOŠEVIĆ-ĐORĐEVIĆ: „Predanje“, in: Rečnik književnik termina, Beograd 1986, 594.

13 N. MILOŠEVIĆ-ĐORĐEVIĆ: Život i običaji naroda srpskoga (Antologija narodnih predanja), Naučni sastanak slavista u Vukove dane, Beograd 1987, knj. 17, str. 25.

14 Prožimanje žanrova usmene književnosti i oko njih. Uporedna istraživanja // 4. Godišnjak Instituta za književnost i umetnost posvećen akademiku Nikši Stipčeviću, Beograd 2007, str. 69–85.

15 Tri Vukove prozne varijante o zmiji mladoženji // Kovčević: prilozi o građi o Dositeju i Vuku. 6 (1964), str. 151–162.

sche Grundsätze über die Entstehung von Volkserzählungen, womit sie innerhalb der serbischen Folkloristik Pionierarbeit geleistet hat.¹⁶

In der Monografie *Freude an der Wiedererkennung* (Radost prepoznavanja, Matica srpska, Novi Sad 2011) wenden sich die Volksliteratur und -kultur dem Mittelalter zu, was durchaus nicht zufällig geschieht. Die geistige Vertikale des serbischen mündlichen Gedächtnisses und der Tradition wirken ein in die Vertikale der mittelalterlichen serbischen hagiografischen Literatur und der kirchlichen Poesie sowie in die historiografischen Denkmäler des Mittelalters – Chroniken, Genealogien und Annalen. Eine derart veredelte christliche legendäre Ideologie führt von der geschriebenen zur mündlichen Literatur, und zwar vor allem dank der inneren Berührungspunkte im Kunst- und Gattungssystem (in der „wahrheitsgemäßen“ Aussage, der Bildlichkeit, der „Ästhetik der Gleichheit“).

Die Verhältnisse der volkstümlichen und der mittelalterlichen Literatur behandelt Nada Milošević-Đorđević bereits in ihrer Dissertation mit dem Titel *Die gemeinsamen thematisch-umrisshaften Ausgangspunkte von nichthistorischen epischen Liedern/Gedichten und der mündlichen Prosatradition* (Zajednička tematsko-sižejna osnova neistorijskih epskih pesama i usmene prozne tradicije) aus dem Jahr 1971, in welcher sie versucht, Schnittstellen zwischen verschiedenen poetischen Systemen und Traditionen herzustellen. An jener Stelle, wo sie sich mit dem epischen Liedgut über den Heiligen Sava und die serbische mittelalterliche Literatur befasst, betont sie beispielsweise: „Wir werden uns diesem Thema jedoch von einem anderen Blickwinkel aus nähern. Wir werden uns mit dem eigentlichen Übertragungsprozess von der schriftlichen zur mündlichen Literatur befassen, mit der Korrelation zwischen episch-mündlichen und kirchlich-christlichen Ebenen der Lieder/Gedichte, mit den Ursachen und den Arten ihrer Koexistenz, mit dem Verhältnis der Varianten; wir schließen ab mit der von V. Ćorović eingeleiteten vergleichenden Motivanalyse dieser Lieder/Gedichte“ (S. 63).

Das Verhältnis von Geschichte und Poesie, das Bewusstsein über die „wesenseigene Rezeption der mündlichen Tradition als tatsächliche geschichtliche Wahrheit, und zwar bei Gattungen wie der epischen Poesie, der kulturgeschichtlichen und der geschichtlichen Überlieferung“ steht an erster Stelle des wissenschaftlichen Schaffens von Nada Milošević-Đorđević. Geschichte und Überlieferung, Geschichte des serbischen Geistes und der Geist der serbischen Geschichte. Erzähler aus dem Volk und mittelalterliche Gebildete. Das Verhältnis der Poesie zur Geschichte, insbesondere im Bereich der Wiedererkennung und der Gleichsetzung. Der Anteil des Historischen und des Legendenartigen in der Bildung der serbischen geistigen Identität: von der Nemanjić-Dynastie über Kosovo bis hin zu Karadorde und den Helden des Ersten serbischen Aufstands. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auch den Antworten auf die Frage gewidmet, welchen historischen Persönlichkeiten eine Rolle im überlieferten, mythenbildenden und sprachenbildenden Schemata der Formung der

16 Siehe N. MILOŠEVIĆ-ĐORĐEVIĆ: Od teorija o nastanku narodnih pripovedaka do njihove po-dele, in: Od bajke do izreke. Oblikovanje i oblici srpske usmene proze, drugo izdanje, Društvo za srpski jezik i književnost, Beograd 2006, 16.

mündlichen Welt der Serben, in welcher sich der Nukleus des Geschriebenen befindet, zugesprochen wird.

Prof. Nada Milošević-Đorđević ist eine Koryphäe der serbischen Folkloristik sowie eine der bedeutendsten Verbindungen zwischen der serbischen und der europäischen Folkloristik.¹⁷ Bei der Versammlung vom 4.3.2014, welche an der Philologischen Fakultät in Belgrad stattfand und bei welcher die serbische Folkloristenvereinigung gegründet wurde, wurde Nada Milošević-Đorđević einstimmig zur ersten Ehrenvorsitzenden der Vereinigung gewählt.

17 Srpski folklor i folkloristika na razmeđi dva milenijuma (Osvrt na istoriju istraživanja) // Slovenski folklor i folkloristika na razmeđi dva milenijuma. Zbornik radova sa međunarodnog simpozijuma. SANU/Balkanološki institut, Posebna izdanja 101, Beograd 2008, str. 89–110.